

# KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

## SEMINAR FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE

### Sommersemester 2023

Vorbemerkung:

- Sofern nicht anders vermerkt, beginnen alle Veranstaltungen in der Woche vom 3. April 2023
- Für Voraussetzungen und Leistungsnachweise zu den einzelnen Veranstaltungen siehe die entsprechenden Modulkataloge; ggf. Bekanntgabe durch Dozenten zu Semesterbeginn
- Fett angegebene Räume sind zunächst vorbehaltlich zu verstehen und könnten sich bis zum Semesterbeginn noch ändern, da aufgrund der Corona-Situation ein immens größerer Planungsaufwand besteht

### Prof. Dr. Peter Ettl

**Vorlesung: Bronzezeit in Mitteleuropa** ☞ **UFG 220, UFG 310, UFG 600, UFG 601, UFG 810, UFG 820, UFG 901**

Zeit: Do 10-12 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Die Bronzezeit, der Zeitraum von ca. 2200-1200/1000 v. Chr., hat die Vorgeschichte Mitteleuropas entscheidend geprägt. Mit der Bronze wurden europaweite Verkehrs- und Handelsrouten erschlossen, erste Metallurgiezentren entstanden, überregional bedeutende befestigte Höhensiedlungen wurden errichtet und Depotfunde niedergelegt wie zum Beispiel der Fund der Himmelscheibe von Nebra. Neben der Vorstellung wichtiger Fundorte werden die Sachkulturen der unterschiedlichen Regionen und die Verbindungen zu den Kulturen im Mittelmeerraum behandelt.

**Seminar: Gräber, Siedlungen, Horte der Bronzezeit in Mitteldeutschland** ☞ **UFG 220, UFG 600, UFG 601**

Zeit: Do 14-16 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Im Seminar soll die kulturgeschichtliche Stellung und Entwicklung Mitteldeutschlands mit den angrenzenden Regionen anhand der verschiedenen Quellenarten – Siedlungen, Gräberfelder, Horte und Kultplätze – mit der Vorstellung von Beispielen untersucht und hinterfragt werden.

**Übung: Formenkunde Vorgeschichte** ☞ **UFG 220**

Zeit: Do 12-14 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Die formenkundliche Übung wendet sich an Studienanfänger und Studierende vor allem im Bachelorstudium. Sie soll einen Überblick bieten über das archäologische Sachgut der Perioden der Vorgeschichte. Anhand von Fundmaterial aus der Sammlung und aus Forschungsprojekten wird die Beschreibung und Zeichnung wichtiger Keramik- und Metallformen eingeübt und ihr kulturhistorischer Kontext besprochen.

**Übung: Vorbereitung und Durchführung der Lehr- und Forschungsgrabungen Alter Gleisberg, Kuckenburg, Bad Neustadt a.d. Saale und Dornburg** ☞ **UFG 300, UFG 900**

Zeit: Vorbesprechung Do 9-10 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung, Ort: SR Löbdergraben 24a

1. Bronze- und eisenzeitliche Höhensiedlung Alter Gleisberg in Thüringen
2. Bronzezeitliche und frühmittelalterliche Höhensiedlung Kuckenburg in Sachsen-Anhalt
3. Früh- und hochmittelalterliches Pfalzgebiet Salz in Franken
4. Frühmittelalterliche Siedlung Dornheim in Franken

**Kolloquium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie** ☞ **UFG 700, UFG 1100**

Zeit: Do 18 s.t.-19:30 Uhr, Termine: siehe Kolloquiumsplan, Ort: SR Löbdergraben 24a | Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, insbesondere mit Bachelorarbeiten, Magister- und Dissertationsprojekten – darüber hinaus sind Interessierte herzlich eingeladen.

## **Prof. Dr. Clemens Pasda**

### **Vorlesung: Mesolithikum** ↻ **UFG 210, UFG 310, UFG 600, UFG 601, UFG 800, UFG 820, UFG 901**

Zeit: Mo 12-14 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Der vierte Teil des viersemestrigen Vorlesungszyklus behandelt die Humangeschichte zwischen dem Ende der Eiszeit und dem Beginn des Neolithikums in Mitteleuropa. Themen sind: Forschungsgeschichte, Terminologie der Steinartefakte, Biostratigraphie, Archäostratigraphie in Süd- und Norddeutschland, wichtige Abri- und Freilandfundstellen.

### **Hauptseminar: Kunst und Schmuck im Magdalénien in Mitteleuropa** ↻ **UFG 310, UFG 800**

Zeit: Di 12-14 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Die Teilnehmer erstellen einen Katalog über Kunst- und Schmuckobjekte aller Magdalénien-Fundstellen zwischen Rhein und Weichsel, Alpen und Nord-/Ostsee.

### **Übung: Formenkunde Urgeschichte** ↻ **UFG 210**

Zeit: Mo 10-11 Uhr (Beginn 17.04.), Ort: SR Löbdergraben 24a | Nach einer Einführung in die Nomenklatur und das Zeichnen von Steinartefakten erfolgt das Zeichnen eines Artefakts unter Anleitung. Jeder Teilnehmer hält zusätzlich ein Referat zu einem ausgewählten Steinartefakttyp.

### **Übung: Mittelpaläolithische Steinartefakte aus Weimar-Ehringsdorf** ↻ **UFG 300, UFG 900**

Zeit: Di, 8-10 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Die Funde aus der Sammlung des TLDA werden unter Anleitung mit Hilfe eines Merkmalsystems aufgenommen. Vermittelt wird dadurch zentrales Wissen zur urgeschichtlichen Materialkenntnis. Voraussetzung zur Teilnahme ist die bestandene Übung „Formenkunde Urgeschichte“. Die Übung ist vor allem für in der Steinartefaktaufnahme erfahrene Studierende geeignet: deshalb können nach Rücksprache in der 1. Sitzung die Termine der „Ü Gleina“ und der „Ü Ehringsdorf“ getauscht werden.

### **Übung: Magdalénien-Steinartefakte aus Gleina** ↻ **UFG 300, UFG 900**

Zeit: Mo, 8-10 Uhr (Beginn 17.04.), Ort: SR Löbdergraben 24a | Die Funde einer Grabung des TLDA werden unter Anleitung mit Hilfe eines Merkmalsystems aufgenommen. Vermittelt wird dadurch zentrales Wissen zur urgeschichtlichen Materialkenntnis. Voraussetzung zur Teilnahme ist die bestandene Ü „Formenkunde Urgeschichte“. Die Übung ist vor allem für in der Steinartefaktaufnahme noch nicht erfahrene Studierende geeignet: deshalb können nach Rücksprache in der 1. Sitzung die Termine der „Ü Gleina“ und der „Ü Ehringsdorf“ getauscht werden.

## **Dr. Michael Marchert**

### **Seminar: Prunkgräber des ersten nachchristlichen Jahrtausends** ↻ **UFG 230, UFG 600, UFG 601**

Zeit: Mi. 12-14 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Unter den zahlreichen Grabbefunden, die eine der wichtigsten archäologischen Quellen der frühgeschichtlichen Forschung darstellen, stechen die sogenannten Prunkbestattungen deutlich hervor, da sie sich von den einfachen Bestattungen einer Sozialgemeinschaft deutlich unterscheiden. Prunkgräber entstehen dabei im Sinne H. Steuers nicht zwangsläufig als Merkmal einer gesellschaftlichen Elite, vielmehr bilden sie sich in kulturellen, politischen und sozialen Verhältnissen heraus, die deskriptiv erfasst werden können. Prunkgräber sind hierbei etwa durch einen aufwendigen Grabbau und eine reiche Ausstattung gekennzeichnet, wodurch auch eine Vielzahl an archäologischem Formengut behandelt wird.

Ziel des BA-Seminars ist zum einen das Kennenlernen von ausgewählten Prunkgräbern des 1. nachchristlichen Jahrtausends, von denen das Gros auch Referenzfundstellen (und -funde) der jeweiligen Epoche sind. Neben der Vorstellung des reichhaltigen Fundmaterials sowie einer chronologischen Einordnung soll v. a. die Frage im Mittelpunkt stehen, wodurch

die einzelnen Fundplätze als Prunkgrab (Grabbau, exotische Objekte, Edelmetall usw.) charakterisiert werden können und wie sich diese Bestattungen im Vergleich zu den zeitgleichen „einfachen“ Gräbern verhalten.

## **Dr. Florian Schneider**

### **Übung: Einführung in die Grabungstechnik ☞ UFG 101**

Zeit: Di 14-15 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Im Zuge der Übung sollen Grundlagen der Grabungstechnik und Befunddokumentation behandelt werden. Dazu gehören neben rechtlichen Grundlagen, Vorbereitungsmaßnahmen und Arbeitsschutzvorschriften vor allem grundlegende Grabungstechniken im Bereich der Vermessung, Befundansprache sowie Dokumentation. Unterschiedliche Grabungstechniken und auch spezielle Bergungsmethoden wie etwa Blockbergungen werden ebenfalls besprochen.

## **Dr. Michael Marchert /Martin Offermann, M.A.**

### **Übung: Übung zur Exkursion nach Böhmen und Mähren ☞ UFG 300, UFG 900**

Zeit: Mi. 14–16 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Von den Venusfigurinen und Eiszeithöhlen des Gravettians hin zu den Prunkgräbern und Burgwällen des Mittelalters - die heute in der Tschechischen Republik gelegenen Landschaften Böhmen und Mähren weisen durch alle ur- und frühgeschichtlichen Perioden hinweg eine reichhaltige Fundlandschaft auf. Auf unserer großen Exkursion diesen Sommer wollen wir uns dieser Fundlandschaft vor Ort nähern, Bodendenkmäler im Gelände erkunden und Sammlungen und Museen sowie aktuelle Grabungen der Archäolog:innen vor Ort besuchen. Die Exkursion findet vom 16. bis zum 25.07.2023 statt (10 Exkursionstage) und hat eine begrenzte Teilnehmer:innenzahl. Um Anmeldung wird gebeten. Es sind Teilnahmegebühren zu entrichten, die den Reisebus, die Unterkünfte sowie Eintritte umfassen. Benötigt wird ein gültiger Personalausweis für den Reisezeitraum; bei Nicht-EU-Bürger:innen wird ein Reisepass benötigt.

Diese Übung dient der Vorbereitung der Inhalte der Exkursion durch Teilnehmer:innenreferate und der Erarbeitung eines Exkursionsreaders. Darüber hinaus werden organisatorische Details der Exkursion besprochen.

### **Exkursion: Exkursion nach Böhmen und Mähren ☞ UFG 300, UFG 900**

Zeit: 16.-25.07.2023 | Von den Venusfigurinen und Eiszeithöhlen des Gravettians hin zu den Prunkgräbern und Burgwällen des Mittelalters - die heute in der Tschechischen Republik gelegenen Landschaften Böhmen und Mähren weisen durch alle ur- und frühgeschichtlichen Perioden hinweg eine reichhaltige Fundlandschaft auf. Auf unserer großen Exkursion diesen Sommer wollen wir uns dieser Fundlandschaft vor Ort nähern, Bodendenkmäler im Gelände erkunden und Sammlungen und Museen sowie aktuelle Grabungen der Archäolog:innen vor Ort besuchen.

Die Exkursion findet vom 16. bis zum 25.07.2023 statt (10 Exkursionstage) und hat eine begrenzte Teilnehmer:innenzahl. Um Anmeldung wird gebeten. Es sind Teilnahmegebühren zu entrichten, die den Reisebus, die Unterkünfte sowie Eintritte umfassen. Benötigt wird ein gültiger Personalausweis für den Reisezeitraum; bei Nicht-EU-Bürger:innen wird ein Reisepass benötigt.

Diese Veranstaltung dient der vorläufigen Anmeldung zur Exkursion, eine verbindliche Anmeldung zur Exkursion findet nach Vorlesungsbeginn des Sommersemesters statt. Für die Teilnahme an der Exkursion ist der Besuch der gleichnamigen Übung verpflichtend. Die weiteren Modalitäten und Details werden im Laufe der Übung bekanntgegeben.

## **Dr. Enrico Paust**

### **Übung: Einführung in die Anthropologie ☞ UFG 400, UFG 510, UFG 511, UFG 901**

Zeit: Mo. 14-16 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Innerhalb der Übung sollen die Studierenden einen ersten Überblick über die Möglichkeiten in der anthropologischen Bestimmung von Skelettmaterial erhalten. In verschiedenen Themenkomplexen wird zunächst die Individualanalyse (u.a. Altersschätzung, Geschlechtsbestimmung, degenerative und pathologische Veränderungen) vorgestellt. Anschließend sollen die Methoden anhand von Skelettmaterial selbst vertieft werden. Im Hinblick auf das Arbeitsgebiet eines Archäologen werden für die Ausgrabung spezifische Fragestellungen abgeklärt und anhand von Beispielen vorgestellt. Darunter sind u.a. die verschiedenen Erhaltungsbedingungen von Knochenmaterial, die Freilegung und die Bergung vor Ort zu verstehen. Am Ende der Veranstaltung sollten die Studierenden einerseits

in der Lage sein, wichtige Informationen bereits während einer Ausgrabung für die spätere anthropologische Untersuchung zu sichern. Andererseits sollen die vermittelten methodischen Kenntnisse den künftigen Archäologen helfen, die anthropologischen Ergebnisse in der Fachpublikation für die archäologischen Fragestellungen richtig zu interpretieren.

**Dr. Patrick Roberts, Dr. Christopher Carleton**

**Übung: Archaeological Science and Data Analysis** ↻ **UFG 400, UFG 510, UFG 511, UFG 901**

Zeit: Fr 9:30-12:30/14:30 Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Advances in scientific and data analytic techniques have provided archaeologists with unprecedented access to the global human past. Developments in isotope research, ancient DNA, proteomics, dating methods, statistics, and computer modelling continue to increase the resolution at which archaeologists can study past diets, demography, environments, and socioeconomic and cultural change over time. As a result, archaeologists are deepening our understanding of human history and in some cases completely changing what we thought we knew about past societies. It is, therefore, critical for students of archaeology to have a solid background in the benefits, pitfalls, and suitable applications of scientific methods and data analytic techniques to archaeological research. This course aims to provide students with a strong foundation in cutting-edge archaeological science and data analysis through a combination of taught lectures, seminars, and practical laboratory courses. After defining archaeological science, the course will move through the archaeometric areas of chronometry (including radiocarbon dating), palaeodiet (including residue and stable isotope analysis), palaeodemography (including archaeogenetics and population modelling), and palaeoenvironment (including palaeoenvironmental coring and biomarker research), providing a background and evaluation of existing methods in each case. Group discussion of selected papers, as well as hands on experience, will provide students with the critical skills required to assess archaeological science publications, presentations, and collaborations.

**Dr. F. Schneider, Dr. P. Wolters, Dr. M. Marchert**

**Übung: Aufarbeitung der Grabungen Alter Gleisberg, Kuckenburg, Bad Neustadt und Dornheim** ↻ **UFG 300, UFG 900**

Zeit: Di 10-12 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Die Übung widmet sich weiterhin der Aufarbeitung der Ausgrabungen des Lehrstuhles auf dem Alten Gleisberg und der Kuckenburg. Im Fokus der diessemestrigen Übung soll dabei vor allem die fotografische Dokumentation der Fundobjekte und die Techniken der digitalen Nachbereitung der Fotos stehen für die Publikationen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in der Übung das Anfertigen von Fundfotografien mit aktueller Fototechnik und die Nachbereitung der Fotos mit den gängigen Grafikprogrammen.

**Dr. Lukas Werther**

**Vorlesung: Muddy Waters. Wasser in der Welt des Mittelalters und der frühen Neuzeit** ↻ **UFG 230, UFG 310, UFG 600, UFG 601, UFG 810, UFG 820, UFG 901**

Asynchrone VL-Videos; Abschlussbesprechung 07.07.23 8-12 Uhr (Präsenz), Ort: Online/**SR Löbdergraben 24a** | Ohne Wasser kein Leben – das gilt auch für das Mittelalter und die frühe Neuzeit. Kaum ein Element hatte und hat für den Menschen eine vergleichbare Bedeutung wie das Wasser. Das Wasser war allerdings gleichermaßen wichtige Ressource wie Gefahr. Fließendes Wasser trieb Mühlen an und bewegte Schiffe, Hochwasser brachten aber auch Zerstörung. Zu wenig Wasser konnte genauso zum Problem werden wie zu viel Wasser. Wasserläufe waren natürliche Grenzen, mussten aber auch überquert werden. Sauberes Trinkwasser und Wasserkünste brachten Prestige und Gesundheit, verschmutztes Wasser Krankheiten und Tod. Wasser hatte eine zentrale Bedeutung für religiöse Handlungen, aber auch viele Handwerke und technische Prozesse waren an die Verfügbarkeit von Wasser gebunden. Im Laufe des Mittelalters und der frühen Neuzeit hat sich der Umgang des Menschen mit dem Wasser stark verändert. Vor allem städtische und klösterliche Gemeinschaften haben die aquatische Landschaft in ihrem Sinne umgestaltet und den Weg für unseren modernen Umgang mit dem Wasser bereitet. In der Vorlesung wird das Themenfeld für den mitteleuropäischen Raum aus der Perspektive der Archäologie des Mittelalters beleuchtet. Die archäologischen Quellen werden mit Schrift- und

Bildquellen, Geo- und Bioarchiven ergänzt und kontrastiert, um ein breites kulturgeschichtliches Gesamtbild der Interaktion von Mensch und Wasser in Mittelalter und früher Neuzeit zu erarbeiten.

## **PD Dr. Sven Ostritz**

### **Übung: Archäologische Landesaufnahme** ☞ **UFG 510, UFG 511**

Zeit: nach Vereinbarung, Ort: Weimar, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Humboldtstraße 11

## **Philipp Brügge / Valene Eisenschmidt**

### **Tutorium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie** ☞ **UFG 101**

Zeit: Mi 10-12 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Die Teilnahme am Tutorium ist für sämtliche Studienanfänger obligatorisch. Gemeinsam werden wir uns die grundlegende Fachliteratur erschließen, wissenschaftliche Arbeitstechniken aneignen und auf sich ergebende Fragen Antworten suchen. Nicht zu kurz kommen sollen die Besuche von Museen und gegebenenfalls aktueller Ausstellungen und Geländedenkmäler – hier freuen wir uns über Anregungen eurerseits.

## **Petra Wolters, M.A. / Prof. Dr. Peter Ettel**

### **Praktikum: Königspfalz Salz/Neustadt a.d. Saale** ☞ **UFG 401, UFG 402, UFG 1000**

Zeit: zwischen 26. Juli und 15.9. 2023, ca. 2 Wochen Seit 2009 führt der Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Universität Jena archäologische Forschungen im karolingisch-ottonischen Pfalzgebiet Salz (Bezirk Unterfranken, Ldkr. Rhön-Grabfeld) durch. Mittlerweile liegen zahlreiche neue historische, geographische und archäologische Erkenntnisse zum Pfalzgebiet vor und zeigen, dass es sich bei der Pfalz Salz um einen vierteiligen Güterkomplex handelt. Archäologisch nachweisbar sind mehrere Siedlungsplätze in Salz, Brendlorenzen und in der Flur Mühlstatt. Das repräsentative Zentrum ist in Form einer Befestigung auf dem Veitsberg zu finden, 741 ist die Kirche in Brend erstmals erwähnt. Vermutlich sind viele weitere Orte im Neustädter Becken bereits im Frühmittelalter entstanden, von denen bislang keine archäologischen Untersuchungen vorliegen. Im Sommer 2023 sollen mithilfe von Surveys (Bohrungen, Feldbegehung, Sondage usw.) neue Fundplätze erkundet werden, die dem Gesamtbild des Pfalzgebietes neue Facetten hinzufügen können.

## **Dr. Florian Schneider / Prof. Dr. Peter Ettel**

### **Praktikum: Ausgrabung Kuckenburg** ☞ **UFG 401, UFG 402, UFG 1000**

Auf der Kuckenburg, einem auf der Querfurter Platte gelegenen Bergsporn mit einer der wichtigsten Höhensiedlung der Spätbronzezeit und des frühen Mittelalters in Mitteldeutschland, führen wir voraussichtlich im August/September 2023 archäologische Untersuchungen durch. Die Kuckenburg bei Querfurt (Saalekreis) ist Gegenstand eines langjährigen Forschungsprojektes am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Jena und umfasst neben archäologischen auch bodenkundliche, archäozoologische, geophysikalische und anthropologische Forschungen. Zentrales Forschungsanliegen des Projektes ist die Untersuchung des genauen zeitlichen Ablaufs, der Intensität sowie der naturräumlichen Auswirkungen der Besiedlung, insbesondere für die späte Bronzezeit und das frühe Mittelalter. Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ausgrabung lernen grundlegende Grabungstechniken vom Anlegen von Plana und Profilen über deren bildliche und schriftliche Dokumentation bis hin zur Vermessung archäologischer Strukturen mithilfe moderner Vermessungstechnik.

Für weitere Informationen zum Forschungsprojekt siehe [https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik\\_+indogermanistik\\_+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/kuckenburg+\\_kranzberg\\_](https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik_+indogermanistik_+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/kuckenburg+_kranzberg_)

## **Dr. Florian Schneider / Prof. Dr. Peter Ettel**

### **Praktikum: Ausgrabung Gleisberg** ➤ **UFG 401, UFG 402, UFG 1000**

Auf dem Alten Gleisberg (Saale-Holzland-Kreis), malerisch im Tal der Gleise, einem Zufluss der Saale gelegen, führt der Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Jena im August 2023 archäologische Untersuchungen durch. Nach frühen Nutzungsphasen des Alten Gleisbergs im Neolithikum und der frühen Bronzezeit, wurde der Berg intensiv in der Urnenfelderzeit, der Späthallstatt- und Frühlatènezeit besiedelt. Für die mittlere und späte Latènezeit (Lt C, D) lässt sich ebenfalls Fundniederschlag verzeichnen. Folgend ist eine Nutzung erst wieder im 9./10. Jahrhundert belegbar. Die Ausgrabungen konzentrieren sich auf die Untersuchung der räumlichen und funktionalen Gliederung des Bergplateaus in den verschiedenen Phasen seiner Nutzung. Im Fokus der diesjährigen Kampagne steht die Untersuchung verschiedener Nutzungsareale auf der Nordterrasse. Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ausgrabung lernen grundlegende Grabungstechniken vom Anlegen von Plana und Profilen über deren bildliche und schriftliche Dokumentation bis hin zur Vermessung archäologischer Strukturen mithilfe moderner Vermessungstechnik. Für weitere Informationen zum Forschungsprojekt siehe

<https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik+indogermanistik+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/alter+gleisberg>

### **Dr. Michael Marchert / Prof. Dr. Peter Ettel**

#### **Praktikum: Ausgrabung Dornheim** ➤ **UFG 401, UFG 402, UFG 1000**

Zeitraum: August 2023 / Wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Areal einer frühmittelalterlichen Siedlung im Dornheimer Grund, Iphofen, Lkr. Kitzingen finden im Rahmen eines Forschungsprojektes des Seminars für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie bereits seit 2012 statt. In den Grabungskampagnen 2018 und 2020 konnten mehrere sehr große Grubenhäuser beobachtet werden. Das geborgene Fundmaterial, bestehend aus importierter, scheibengedrehter Ware, zahlreichen Glasgefäßfragmenten und weiteren Objekten, die auf ein differenziertes Hand- bzw. Hauswerk schließen lassen, entspricht nicht dem üblicherweise bekannten Material ländlicher Siedlungen. In der letztjährigen Kampagne wurde zudem ein Schmiedeofen zur Herstellung von Bunt- und Edelmetallobjekten dokumentiert. Ziel der diesjährigen Grabung ist es zum einen den Ofen vollständig zu graben und zum anderen das Verhältnis zu einem randlich gelegenen Befund mit zahlreichen Gussformfragmenten klären zu können.